



Liebe Freunde,

Kinder brauchen für ihr Leben ein gutes Wertegerüst, das auf einem gesunden Fundament steht. Den Grundstein hierfür finden sie im Evangelium. Es vermittelt zentrale Werte wie Liebe, Vergebung, Gnade, Hoffnung und weckt ihren Glauben. Die Kindheit ist eine besonders prägende Lebensphase – was Kinder früh lernen, bleibt oft das ganze Leben tief verankert. Wenn sie in dieser Zeit das Evangelium kennenlernen, ist die Wahrscheinlichkeit größer als in späteren Jahren, dass sie zu einer persönlichen Glaubensbeziehung zu Jesus Christus finden.

Darum wurde TROPINKA vor weit über 25 Jahren ins Leben gerufen. Die TROPINKA vermittelt Kindern das Evangelium in einfacher, verständlicher Sprache durch biblische Geschichten, Lebensberichte, Rätsel, Bastelideen, Lieder und vieles andere. Sie erreicht Mädchen und Jungen über Kontinente und kulturelle Grenzen hinweg.

Pjotr Lunitschkin, unser Missionar, hat mit der TROPINKA Folgendes erlebt:



„Nach einer Veranstaltung wurde ich an unserem Büchertisch von einem zwölfjährigen Jungen aus der Ukraine angesprochen, der sich mir als Bogdan vorstellte. Seit zwei Jahren lebt er bei seiner Großmutter in den USA. Seine Eltern sind in der Ukraine geblieben, die er sehr vermisst, besonders seine Mutter.

„Kann ich eine TROPINKA mitnehmen?“, fragte er mich.

„Klar“, antwortete ich. „Hier hast du sie.“

„Haben Sie auch alte Ausgaben? Ich meine die allerersten?“

Ich wunderte mich – normalerweise werden wir nach den neuesten Ausgaben gefragt.

„Was willst du mit den alten Heften, Bogdan?“

„Meine Mutter hat mir erzählt, dass sie durch eine davon zum Glauben gekommen ist.“

Und dann erzählte er mir die Geschichte seiner Mutter:

Eine Seniorin namens Galja ging wöchentlich in die Innenstadt, um dort Zeitschriften an Passanten zu verteilen. Ohne aufdringlich zu sein, bot sie freundlich die Zeitschriften an mit dem Hinweis, dass sie für Kinder seien und nichts kosteten.

Eines Tages sprach sie so auch Bogdans Mutter Oksana auf der Straße an, die damals noch eine Jugendliche war:

„Haben Sie Kinder?“

„Welche Kinder? Ich bin sechzehn!“, lachte das Mädchen.

„Oh, Verzeihung ... Ich wollte Ihnen eigentlich die Kinderzeitschrift TROPINKA für Ihre Kinder weitergeben.“

„Danke, ich nehme sie aber trotzdem gerne. Ich werde sie lesen“, sagte Oksana.

Die beiden Frauen mochten sich gegenseitig und so entwickelte sich aus dieser Begegnung eine Freundschaft.

Oksana begann in die Gemeinde zu gehen, kam zum Glauben und ließ sich taufen. Später lernte sie einen gläubigen Mann kennen und heiratete ihn. Und dann wurde ihr Sohn Bogdan geboren.

Als Bogdan mir die Geschichte seiner Mutter erzählte, musste ich schmunzeln: Das ist ja wirklich ein Wunder. Dass eine einfache Kinderzeitschrift das Leben eines Menschen so verändern kann!



Heute hört man oft, Kinder lesen nicht mehr. ‚Die haben nur noch ihre Smartphones im Kopf. Was wollen Sie da noch mit Zeitschriften? Sie müssen Ihre Strategie ändern und sich an die neuen Zeiten anpassen‘, wird uns dann immer geraten.

Ja, die Zeiten haben sich tatsächlich geändert. Die Bilder auf dem Bildschirm eines Smartphones sausen eins nach dem anderen durch und bleiben nie länger als ein paar Sekunden. Die Stories haben eine Lebensdauer von 24 Stunden. Alles ist schnell, grell, beiläufig. Informationen fließen in einem unentwegten Strom. Man blättert sie durch und vergisst sie. Man schaut es sich an und erinnert sich nicht mehr daran. Heute ist man von einer Sache beeindruckt, morgen von einer anderen, und übermorgen weiß man nicht mehr, was gestern war.

Aber eine Zeitschrift ist etwas ganz anderes. Man kann sie in den Händen halten, das Papier fühlen, die Farbe riechen. Durchlesen. Dann beiseitelegen und später wieder darauf zurückkommen. Man kann sie in den Rucksack stecken, auf den Nachttisch legen, einem Freund geben. Sie wird nicht vom Bildschirm verschwinden. Sie bleibt.

Ich sehe oft Kinder, wie sie mit glänzenden Augen zum Zeitschriftentisch kommen. Sie blättern durch die verschiedenen Hefte, stecken meist mehrere Exemplare ein und laufen weg. Manchmal möchte ich sie am liebsten aufhalten: ‚Hey, Freund! Was willst du mit so vielen Heften? Lass wenigstens die Hälfte zurück!‘

Aber dann ertappe ich mich bei dem Gedanken: Das ist doch eigentlich eine Freude. Es kommt so selten vor, dass ein Kind von allein, mit aufrichtigem Wunsch, nach der Wahrheit sucht. Soll es doch nehmen! Soll es doch lesen! Soll es zu Hause mit anderen teilen – mit seinem Bruder, seiner Schwester, seinem Nachbarn.

Ich erinnere mich da an ein Mädchen, etwa acht Jahre alt.

‚Darf ich die Zeitschriften mitnehmen?‘, fragte sie fast im Flüsterton.

‚Natürlich darfst du sie mitnehmen‘, antwortete ich mit einem Lächeln.

‚Was wirst du damit machen?‘

‚Ich werde sie lesen und sie dann meinen Freundinnen in der Schule geben.‘



So kindlich einfach, kein großes Gerede, keine komplizierten Pläne, keine globale Evangelisationsstrategie. Sie wird die Zeitschrift lesen und sie dann ihren Freundinnen weitergeben. Und dann ... – Gott allein weiß, was dann passiert. Vielleicht nimmt eine ihrer Freundinnen die Zeitschrift mit nach Hause. Und zu Hause sind Mama, Papa oder die Oma. Jemand wird die Zeitschrift in die Hand nehmen und darin blättern. Erst flüchtig, dann mit Interesse. Und dann kommt er ins Nachdenken: Wer ist eigentlich Jesus Christus?

TROPINKA ist nicht nur eine Kinderzeitschrift – sie ist ein wirkungsvolles Missionswerkzeug in der Hand Gottes. Sie ist eine wunderbare Möglichkeit, Kindern vom Wichtigsten zu erzählen. Durch TROPINKA klopft Gott an die Herzen der Kinder und der Erwachsenen. Zu jedem Menschen hat er seinen Weg. Und manchmal beginnt dieser Weg mit einem einfachen Lächeln. Mit einem kleinen Geschenk. Mit einer Zeitschrift, die mit Liebe weitergegeben wird.

Wir wissen, dass die Herausgabe der gedruckten Zeitschriften viel Geld kostet. Aber dank derer, die diesen Dienst unterstützen, erreicht Gottes Wort viele Menschen, vor allem Kinder.“

TROPINKA
DER KLEINE PFAD

Ist das nicht wunderbar, wie Gott dieses Werkzeug nutzt? Darum bitten wir Sie, mit Ihrer Spende die Erstellung und den Druck der Kinderzeitschrift TROPINKA in sieben Sprachen zu unterstützen. Für diese Mission mit knapp 100.000 Exemplaren, sechsmal pro Jahr benötigen wir Sie – Ihre Spende und Ihr Gebet, damit die Zeitschriften noch viele Herzen von Kindern berühren und sie zu Jesus Christus führen.

Haben Sie ganz herzlichen Dank, wenn Sie sich dieser Mission anschließen!

A handwritten signature in blue ink that reads 'J. Lange'.

Pfarrer Johannes Lange
Missionsleiter

- LICHT IM OSTEN Missionsbund zur Ausbreitung des Evangeliums e. V. ist nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Leonberg vom 31.10.2023 als religiösen Zwecken dienend anerkannt und von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Der Spendenbetrag wird ausschließlich satzungsgemäß verwendet und ist bei der Lohn- und Einkommensteuer abzugsfähig.



GiroCode für Ihre Banking-App



- Hinweis: Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden ein als erforderlich, werden diese Spenden einem anderen im genehmigten Haushalt des laufenden Jahres erhaltenen satzungsgemäßen Zweck zugeführt, sofern dies nicht vom Spender ausdrücklich ausgeschlossen wird.



Sie können gerne auch auf www.lio.org online spenden!

Für Ihre Spendenbescheinigung benötigen wir unbedingt Ihren Namen sowie Ihre vollständige Anschrift, am besten auch Ihre Freundesnummer. Nur so können wir Ihre Spende richtig verbuchen. Danke!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC des überweisenden Kreditinstituts _____

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
L I C H T I M O S T E N

IBAN
D E 8 2 6 0 4 5 0 0 5 0 0 0 0 0 5 0 8 5 4

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
S O L A D E S 1 L B G

...damit die Menschen Hoffnung haben! Betrag: Euro, Cent _____

Freundesnummer _____ ggf. Verwendungszweck _____
M 2 B 2 5

PLZ, Straße, Hausnummer (max. 27 Stellen) _____

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) _____

IBAN _____ **06**

Datum _____

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

SPENDE

IBAN des Auftraggebers _____

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter:
LICHT IM OSTEN e. V.
 FA. Leonberg St.Nr: 70054/04744

IBAN des Begünstigten:
DE 8 2 6 0 4 5 0 0 5 0 0 0 0 0 5 0 8 5 4

Kreditinstitut des Begünstigten:
 Kreissparkasse Ludwigsburg
SOLADES1LBG

Euro _____

Auftraggeber/Einzahler: _____

Verwendungszweck: Spende

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts